



Federführung: Stadtmarketing Beckum

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Denkert
Telefon: 02521 29-170

2011/0105
öffentlich

Wiedereinführung des BE-Kennzeichens

Beratungsfolge:

21.07.2011 Rat

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Initiative zur Wiedereinführung auslaufender Kraftfahrzeug-Kennzeichen wird ausdrücklich begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit anderen Städten in Nordrhein-Westfalen eine Resolution an den Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Harry K. Voigtsberger zu übersenden.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Folgekosten.

Finanzierung

Die Entscheidung hat keine Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Beckum.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Diese Initiative der Verwaltung erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Erläuterungen

Anfang 2010 hat Herr Prof. Dr. Bochert, Dekan des Studienganges Tourismusmanagement, Fakultät für Wirtschaft/Destinationsmanagement, der Hochschule Heilbronn die Initiative zur Kennzeichenliberalisierung gestartet. Ziel war und ist es, das Interesse bzw. die Befürwortung der Bevölkerung zu einer Wiedereinführung und dem Erhalt von auslaufenden Kfz-Kennzeichen zu untersuchen.

Bundesweit ist die Initiative auf großes Interesse bei den Städten gestoßen. Aktuell zeigen sich über 200 Städte an der Idee interessiert; knapp 100 haben sich bereits durch Stadtratsbeschlüsse und/oder der Unterzeichnung von gemeinsamen Erklärungen mehrerer Städte auf Landesebene eindeutig zugunsten der Idee positioniert.

Die Durchführung eines solchen Projektes ist nur dann sinnvoll, wenn auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt dem Projekt ihre Zustimmung geben. Aus diesem Grund ist bisher durch die Hochschule Heilbronn bundesweit in über 111 Städten – so auch am 25.05.2011 in Beckum – eine Befragung zu diesem Thema durchgeführt worden. Mit insgesamt über 20.000 befragten Personen ist die Erhebung repräsentativ. Das Befragungsergebnis hat im bundesweiten Durchschnitt ergeben, dass 73 % der Befragten den eindeutigen Wunsch zur Rückkehr zum Altkennzeichen geäußert haben. Lediglich 12 % sprechen sich für die Beibehaltung der aktuellen Situation aus.

Für die Stadt Beckum stellt sich das Ergebnis noch eindeutiger dar. Von den insgesamt 237 befragten Personen haben sich 86,8 % für die Wiedereinführung des BE-Kennzeichens ausgesprochen. Lediglich 6,7% haben sich gegen die Wiedereinführung ausgesprochen.

Das Befragungsergebnis ist nach Auffassung der Verwaltung sowohl bundesweit wie auch speziell für Beckum eine Grundlage für den möglichen Handlungsbedarf.

In ihrer Frühjahrssitzung haben die Verkehrsminister der Länder zu diesem Thema folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bund wird gebeten, die Länder bei der Wiedereinführung auslaufender und bereits ausgelaufener Unterscheidungszeichen durch entsprechende Rechtsänderung der Anlage 1 (zu § 8 Absatz 1 Satz 3) der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) zu unterstützen. Gleichzeitig soll auch der § 8 der FZV angepasst werden. Es soll rechtssicher ermöglicht werden, dass von einer Zulassungsstelle mehrere Unterscheidungszeichen zugeteilt werden können.“

In Zeiten zunehmender Globalisierung gewinnt das Streben nach lokaler Verortung wieder zunehmend an Bedeutung. Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen spiegeln das Befragungsergebnis wider, das vielfach als Wiederentdeckung eines neuen Heimatgefühls bezeichnet wird. In den Augen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt vermitteln die zwei Buchstaben BE ein „Wir sind Beckum-Gefühl“.

Noch heute, über 35 Jahre nach der kommunalen Neugliederung ist das Kürzel bewusst oder unbewusst in Gebrauch. Es geht hier somit nicht um eine rückwärtsgewandte Nostalgiequelle oder gar Abspaltung vom Kreis. Vielmehr ist es angesichts der Umfrageergebnisse von Bedeutung, dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Rechnung zu tragen.

Daneben sind aber auch für die Stadt selbst positive Aspekte im Rahmen des Stadt- und Standortmarketings, nicht zuletzt auch im Rahmen der Wirtschaftsförderung zu sehen. Das zeigt das Befragungsergebnis der unter 30-jährigen. Diese Altersgruppe hat die kommunale Neugliederung nicht miterlebt, spricht sich im Rahmen der Befragung bundesweit aber mit ebenfalls 73 % für die Wiedereinführung aus. Das belegt, dass Kfz-Kennzeichen als Symbol für die Marke einer Stadt stehen. Darüber hinaus werden in der Bevölkerung subjektiv Städte mit eigenem Kfz-Kennzeichen vielerorts als größer wahrgenommen, als sie tatsächlich sind. Dies zeigt, dass das Kfz-Kennzeichen einen wichtigen Bestandteil des kommunalen Standortmarketing darstellt.

Hinsichtlich der Kosten weist die Verwaltung abschließend ausdrücklich darauf hin, dass die Wiedereinführung des BE-Kennzeichens ohne Mehrkosten möglich ist, zumal schon derzeit das BE-Kennzeichen als auslaufendes Kennzeichen geführt wird. Dagegen könnte der Kreis durch die Wiedereinführung des BE-Kennzeichens sogar Mehreinnahmen generieren. Bei der Wunschkennzeichenvergabe hätte der Kreis Warendorf mit dem zusätzlichen Kennzeichen die Möglichkeit, interessante Buchstaben und Zahlenkombinationen doppelt zu vergeben.

Die Verwaltung schlägt den Beschlussentwurf unter Berücksichtigung vorstehender Ausführungen vor.

Anlage/n:

ohne